

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die hierortige k. k. Gubernial - Expedits - Direction beauftragt seye, von dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche, welches mit 1. May d. J. in die Wirksamkeit tritt, die erforderlichen Exemplarien gegen Bezahlung 2 fl. Conventions-Münze pr Stück, zum Gebrauche des Publicums zu verkaufen.

Laibach den 31. März 1815.

Verlautbarung. (3)

Da gemäß hoher Hofkammer - Verordnung vom 29. v., und vom 15ten d. M. die Briefpost von Wien über Kärnten, und Pontafel dann von Grätz über Laibach vom 10. d. M. angefangen, täglich nach Italien, und wieder zurück befördert werden wird; so säumet man nicht, von dieser getroffenen Verfügung das korrespondirende Publikum hiemit in die Kenntniß zu setzen.

Laibach am 7. April 1815.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des k. k. prov. Fiskalrates als Vertretters der von dem Herrn Bischof Anton Kautschisch zu Erben eingesetzten kranken Armen, und des Dr. Ruß als diesfälligen Testaments - Exekutors von diesem Gerichte in die gehobene öffentliche Versteigerung mehrerer zum Bischof Anton Kautschitschischen Verlasse gehörigen Effekten, als Kaffee, Schokolade, Getraid, und Heu - Vorräthe gewilliget worden. Da nun zu diesem Ende die Tagssatzung auf den 27. April d. J. festgesetzt worden ist, so werden alle Kauflustigen eingeladen, am oberwähnten Tage Frühe um 9 Uhr in dem bischöflichen Majerhofe in der St. Peters - Vorstadt zu erscheinen.

Laibach den 4. April 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt - und Landrecht in Krain, wird über Anlangen der Maria Kostant - schitsch, geborene Hitti, als väterlich Andreas Hittischen Intestat - Erbin hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus weß immer für einen Rechtsgrunde auf den Verlaß des alhier verstorbenen Andreas Hitti Besitzers des Hauses Nro. 231 in der Judengasse einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 8. May l. J. um 10 Uhr frühe vor diesem Gerichte bestimmten Tagssatzung so gewiß anmelden, und selbe sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sofort den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Vom k. k. Stadt - und Landrechte in Krain. Laibach am 28. März 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt - und Landrecht in Krain wird über Anlangen der Katharina Pousche, und Elisabeth Homann geborenen Sölmayer, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des am 7. Jänner 1812 verstorbenen Andreas Sölmayer Gültens - Besitzers zu Laß, nächst Radmannsdorf, aus weß immer für einen Rechtsittel einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 8. May w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssatzung so gewiß anmelden, und sohin geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Laibach den 28. März 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Joseph

Vikar, Bevollmächtigten des Joseph Ferjantschitsch, Vormundes der minderjährigen Maria Ferjantschitsch und des Johann Ferjantschitsch, als Agnes Klausischen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einen Rechtsittel auf den Verlaß der Eingangserwähnten Agnes Klaus, Eisklers Wittwe, einen begründeten Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 28. April w. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesen Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und dahin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeworfen werden wird.

Laibach den 28. März 1815.

Vermischte Anzeigen.

Versteigerung eines Hauses und Gartens. (1)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kioitich, und Mathias Kioitich, in die Feilbiethung des in der Stadt Gurgfeld sub Nro. 28 liegenden auf 410 fl. gerichtlich geschätzte Haus und Garten im Wege der Execution wegen mit gerichtlichen Vergleich behaupteten 107 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden. Da nun 3 Termine, und zwar auf den 6. April, 8. May, und 7. Juny l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn dieses Haus, nebst Garten weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könne, es bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, wozu auch sämtliche Gläubiger zur Abwendung eines ihnen zugehen könnenden Schadens vorgeladen werden.

Uebrigens können die Verkaufsbedingungen in der diesortigen Amtskanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Thurnamhart am 6. März 1815.

Anmerkung: Bey der ersten Versteigerungs-Tagssagung ist kein Ligitant erschienen.

Versteigerung eines behauften Hubgrundes. (1)

Wegen behaupteten 64 fl. 4 1/4 kr. sammt Anhänge wird auf Ansuchen des Johann Ergosche, und Mathias Ponte der dem Mathias Stoics, gehörige behaufte mit Execution, und Prandrecht belegte, auf 339 fl. gerichtlich geschätzte, im Dorfe Rauno liegende, der Herrschaft Thurnamhart sub Decis. Nro. 394 dienstbare Hubgrund hiemit öffentlich feilgeboten, und zur Versteigerung 3 Termine, als auf den 10. April, 9. May, und 8. Juny l. J. jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß wenn dieser behaufte Hubgrund bey der ersten, oder zweyten Feilbiethung nicht um die Schätzung, oder darüber verkauft werde, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hingegeben werden wird. Die Verkaufsbedingungen können in der diesortigen Amtskanzley täglich eingesehen werden, unter einen werden auch zu dieser Versteigerung sämtliche Gläubiger zur Abwendung eines ihnen zugehen könnenden Schadens vorgeladen.

Bezirksgericht Thurnamhart am 6. März 1815.

Anmerkung: Bey der ersten Versteigerungs-Tagssagung ist kein Ligitant erschienen.

Versteigerung einer behauften Hofstatt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Philipp Bogoutsch, aus Steyern in die öffentliche Feilbiethung den Johann Feratschen, im Dorfe Hasslach unter der Pfanggült 2 asielach sub Nro. Nro. 80 liegenden, und auf 75 fl. gerichtlich geschätzten Hofstatt, wegen schuldigen 73 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliget, und hierzu der Tag auf den 11. April 13. May, und 13. Juny l. J. in dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Hofstatt bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagssagung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Die Verkaufsbedingungen können in der diesortigen Amtskanzley täglich eingesehen werden. Die

Lizitation wird jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität abgehalten werden. Bezirksgericht Thurnamhardt am 6. März 1815.
Anmerkung: Bey der ersten Versteigerungstagsatzung ist kein Lizitant erschienen.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhardt wird hiemit allgemein bekannt gemacht, es seye auf das von Oswald Sandri Krämer in der Municipal Stadt Burgfeld unter 31. v. M. gestellte Ansuchen in die Feilbiethung seines ihm eigentümlich angehörigen in der Stadt Burgfeld liegenden und auf 950 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, und Gartens gewilliget worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar der erste auf den 27. April, der 2. auf den 29. März, und der 3. auf den 3. Jul. l. J. mit dem Besatze auf sein oberwähntes Ansuchen gewilliget worden, daß, wenn dieses Haus, und der Garten bey der 1. oder 2. Feilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungswert, oder darüber nicht an Mann gebracht werden würde, bey der 3. auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden wird, wobey man noch bemerken muß, daß das neu gebaute, und gedeckte Haus eine vortheilhafte Lage zur Handlung habe, dann aus zwey Zimmern, einen Keller, und Krämergewölb, einer Speiskammer, und Kuchel bestehe.

Die Lizitation wird an bestimmten Tagen jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden, und die Verkaufsbedingnisse täglich in diesortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Thurnamhardt den 8. April 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Loitsch wird hiemit bekannt gemacht, es seye auf Ansuchen des Georg Mese Ackersmann, aus dem Dorfe Brood sub H. Nro. 16 zur Erhebung seines Schuldenstandes in die Einberufung sämtlicher sowohl intabulirten als nicht intabulirten Gläubiger gewilliget, und zu dem Ende zur Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen der Tag auf den 28. April d. J. um 9 Uhr Vormittag in dasiger Amtskanzley festgesetzt worden, daher werden alle jene Gläubiger, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an gedachten Georg Mese Forderungen zu stellen haben, hiemit aufgefordert, an dem erstbestimmten Tage zur Anmeldung, und Liquidirung derselben entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte so gewiß anher zu erscheinen, als sie sich im Widrigen die aus. Unterlassung dessen für selbe entstehende Nachtheile nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Loitsch am 8. April 1815.

A b h a n d l u n g s - E d i k t. (1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird allen jenen, die auf den Verlaß des ohne einer letztwilligen Anordnung zu St. Reich sub Cons. Nro. 59 verstorbenen Martin Seuz, Besitzers einer ganzen Bauershuben, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit bedeutet, solche am 20. d. M. Vormittags um 9 Uhr allda soweiß anzumelden, und rechtskültig darzuthun, als widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Sittich am 1. April 1815.

V e r p a k t u n g. (1)

Von dem Verwaltungsamte der Grafschaft Aversberg wird bekannt gemacht, daß am 30. des l. M. Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtskunden in der dasigen Amtskanzley zu Aversberg nachfolgende zu der diesgräflichkeithen Gült Rassenfuß gehörigen Garben Saß Wein und Jugendgehende, dann Bergrechte, als benanntlich in der Pfarre St. Margarethen: in Oberdorf von 15 1/3 Hüben 1/3 Behend sammt huthheiligen Weingehend, dann Saßgehend 10 1/3 Mirling Haiden, Ukreze und Eckert von 4 3/4 Hüben 1/3 Behend sammt der huthheiligen Weingehend, dann Saßgehend 3 1/6 Mirling Haiden.

Watterdorf und Uterne von 7 3/4 Hübten sammt hubtheiligen Weinzehend 2 1/3 Behend, Sackzehend und 5 1/6 Mirling Hiers oder Haiden. Sagoriza von 3 Hübten 2 1/3 Behend Sackzehend, 2 Mirling Hiers, und 2 Mirling Haiden, dann 20 Harreiffen. Radulla von 9 1/2 Hübten sammt hubtheiligen Weinzehend, Sackzehend 3 Mirl. 3 1/2 Maaß Hiers, und 8 2/3 Mirling Haiden. Stermeg von 1 Hube 1 1/3 Behend 1 1/3 Mirl. Haiden. Ring oder Reng von 1 Hube 2 1/3 Behend, Sackzehend 2 1/3 Mirl. Hiers 1 1/3 Mirl. Haiden. Sallog und Ofrewockje von 6 Hübten 2 1/3 Behend sammt Wetzehend von hubtheiligen Gründen, dann Sackzehend 4 Mirl. Hiers 4 Mirl. Haiden, dann 40 Stück Harreiffen. Dulle von 4 Hübten 2 1/3 Behend sammt dem Weinzehend von hubtheiligen Gründen dann Sackzehend 3 1/3 Mirling Haiden. Preloge von 1 Hube 2 1/3 Behend, Sackzehend 1 1/3 Mirl. Hiers, und 2 1/3 Mirl. Haiden. Na Gmain von einer Hube 2 1/3 Behend ohne Sackzehend. Herrschaft Klingenfels 2 1/3 Behend, Sackzehend 8 Mirl. Hiers 5 2/3 Mirl. Haiden, 20 Harreiffen, und 5 Hindel. Razhie Keth 2 1/3 Behend, sammt dem Weinzehend von hubtheiligen Gründen, dann Sackzehend 1 1/3 Mirl. Haiden. Ischollenz von 1 Hube 2 1/3 Behend sammt Weinzehend von hubtheiligen Gründen. Unter Dreschie 1 1/2 Sackzehend 4 Mirl. Hiers. Ober Dreschie 1 1/2 Sackzehend 1 2/3 Mirl. Hiers. Dreschie 1 1/3 Sackzehend mit 5 1/6 Mirl. Hiers. Guth Sour 1 1/2 Behend, das ist Sackzehend mit 7 3/4 Mirl. Hiers.

In der Pfarr Weiskirchen.

Pafarenza na Trate, und Derschinskawaß von 11 Hübten 1 1/3 Sackzehend 7 2/3 Mirl. Hiers.

In der Pfarr St. Kanjian.

Wresnig von 1 1/2 Hube 2 1/3 Behend, Sackzehend 1 1/2 Mirl. Hiers und 1 Mirl. Haiden. Gorischlagora von 1 Hube 2 1/3 Behend. Gaberneg von 1 Hube 2 1/3 Behend. Sograd von 6 Hübten 2 1/3 Behend, Sackzehend 3 1/6 Mirl. Hiers 1 1/3 Mirl. Haiden. Hroftiniga von 1 1/4 Hube 2 1/3 Behend. Woinig von 1 1/4 Hube 2 1/3 Behend. Klenovig von 5 Hübten 1 1/3 Behend, Sackzehend 11 3/4 Mirl. Hiers, 11 3/4 Mirl. Haiden. Matscheg 1 1/3 Behend Gereuthler. Groß Polland Sackzehend 4 1/6 Mirl. Hiers 4 1/6 Mirl. Haiden.

In der Pfarr Obernassenfuß.

Ischoßendorf von 4 1/2 Hübten 1 1/3 Behend, Sackzehend 3 Mirl. Hiers, 3 Mirl. Haiden, 30 Harreiffen. Sella von 1 Hube 1 1/3 Behend, Sackzehend, 1 1/3 Mirl. Hiers, 1 1/3 Mirling Haiden. Mühlhoffen von 2 1/2 Hübten 2 1/3 Behend, 1 2/3 Mirl. Hiers 1 2/3 Mirl. Haiden, 17 1/3 Harreiffen. Puklet von 1 Hube 2 1/3 Behend, Sackzehend 2 Mirl. Haiden. Ober Lafnig von 4 Hübten 1 1/3 Behend 2 1/2 Mirl. Hiers, 5 1/3 Harreiffen. Keischler, der ganze Behend, und von Paudorf 15 Harreiffen. Der ganze Jugendzehend von der Pfarr St. Margareth, St. Kanjian bey Arch und Obernassenfuß.

In der Pfarr St. Margareth.

Mülzbera 1 1/3 Weinzehend, 100 Eimer Ertrag. Nusberg Mlada Wina und Winge mit 20 Eimer 1 1/3 Behend.

In der Pfarr St. Kanjian.

Stare Wina 1 1/3 Behend mit 65 Eimer Ertrages.

In der Pfarr Obernassenfuß.

Sella, Paulberg und Markoviz 1 1/3 Behend und 4 Eimer a 24 Maaß Bergrecht, Ertrag 50 Eimer. Velti Kamen Ischälbach und Wittensberg, der ganze Behend 75 Eimer, dann das Bergrecht mit 41 Eimer 8 Maaß a 24 Maaß. Padesch Winiverschiltz und Brinz 1 1/3 Behend 15 Eimer. Alt Stertze der halbe Behend mit 10 Eimer, dann Bergrecht mit 8 Eimer a 24 Maaß.

In der Pfarr St. Ruprecht.

Großtheil 1 1/3 Behend mit 20 Eimer.

In der Pfarr Neudeg.

Berch und Kriffenverch 1 1/3 Weinzehend 1 Eimer nebst etwas wenigen Bergrecht.

Bergrecht.

In der Pfarr S. Kanjian.

Zeperje und Ottaunig mit Weitenburg 1 1/2 kleine Eimer a 11 fr.

In der Pfarr Obernassenfuß.

Pod Worstam mit der Herrschaft Wördl zur Halbscheide mit 20 kleine Eimer a 11 Maaß

oder 7 1440 öferr. Eimer mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden in einem 3 jährigen Pacht, das ist von Georgi 1815 bis dahin 1818 hindangegeben werden.

Wozu die Pachtlustigen am obbestimmten Tage mit der Erinnerung eingeladen werden, daß die diesfälligen billigen Pachtbedingungen täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können. Und es haben übrigens die betreffenden Lehendholden ihr gesetzliches Einlandesrecht durch ihre bevollmächtigten Ausschussmänner gleich bey der Pachtversteigerung oder längstens binnen den vorgeschriebenen Termine von 6 Tagen um so gewisser geltend zu machen, als im widrigen Falle hierauf keine Rücksicht genommen, und die Lehende ohne weiters den Erstehern in den Pachtgenuß überlassen werden würden.

Verwaltungsamt der Grafschaft Auersperg am 15. April 1815.

Widerrufung der Versteigerung des Katharina Dmann'schen Untersasses im Dorfe Schutt-
na H. B. 19. (2)

Die auf den 24. April, 24 May und 24. Juny d. J. ausgeschriebene Licitationstags-
sagung des im Exekuzioswege zu versteigernden Katharina Dmann'schen Untersasses sammt Zu-
gehör im Dorfe Schuttina H. B. 19 wird einweilen sistirt.

Welches über bereits geschehene Kundmachung dieser Versteigerung zur allgemeinen Wis-
senschaft kund gemacht wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 6. April 1815.

Verlautbarung. (2)

Es wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen der Frau Catharina vermitt-
weten Drobnitsch, in die öffentliche Feilbiethung des zu dem ehgattlichen Johann Bapta.
Drobnitsch'schen Verlasse gehörigen, beträchtlichen Getreidovorrathes, bestehend in nachbe-
nannten Getreidgattungen, als Hirs, Gerste, Haber, Haiden, und etwas Greisfelwerk, ge-
williget, und zur Abhaltung derselben der 27. d. M. Vormittag 9 Uhr in loco Herrschaft
Städinig bestimmt worden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Delegirtes Bezirksgericht Michelsstätten am 11. April 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird bekannt gemacht, es seye über Ansuchen des
Lorenz Leutscheg, in die öffentliche Versteigerung der dem Jakob Sajoviz, eigenthümlichen
im Dorfe Radomle gelegenen zur Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. N. o. 571 zinsba-
ren auf 1902 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Exekutionswege gewilliget, und zur
Vornahme derselben der erste Termine auf den 6. März, der 2. auf den 6. April, und end-
lich der 3. Termin auf den 6. May d. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn
gedachte Realität weder bey dem ersten noch 2. Feilbiethungs-Termine um den Schätzungs-
werth oder darüber an Mann gebracht würde, bey dem 3. Termine dieselbe auch unter dem
Schätzungswerthe hindangegeben werden wird. Kauflustige belieben daher an besagten Tagen
sich zu Radomle in der Wohnung des Jakob Sajoviz H. Nro. 36. einzufinden, und daselbst
ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die Kaufsbedingungen sind in dieser Amtskanzley einzu-
sehen, und werden auch bey der Licitations-Tagsagung bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 7. April 1815.

Am 1. und 2. Feilbiethungs-Termine hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Suspension der Feilbiethung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneß wird bekannt gemacht: Es sey auf
Ansuchen einiger Gregor Rajetan Wisfalschen Kreditoren mit Übereinstimmung der Massover-
waltung in die Suspension der öffentlichen Feilbiethung des sogenannten Beneficiums vom
heil. Grabe zu Littay gewilliget worden, und es hat demnach von den mit Edikte von 20
März 1815 ausgeschriebenen Feilbiethungstagsagungen des 18. April 18 May und 19. Juny
1815 für dermahl sein Abkommen, wovon die interessirten Gläubiger und Kaufsliebhaber
hiemit verständiget werden. Slatteneß am 10. April 1815.

Ein Justiciar wird gesucht. (2)

Für die Bezirksberrschaften Auersperg, und Sonnegg wird ein mit den vorchristmäs-
igen Zeugnissen versehenes Justiciar, und zwar ledigen Standes gesucht. Diejenigen welche
diese Stelle zu erhalten wünschen, belieben sich der Bedingungen wegen, mit Vorlage ihrer Zeug-

nise, an den Herrn Weichard Grafen von Auerberg, Inhaber obbemeldter Herrschaften zu verwenden. Laibach am 10. April 1815.

Beim Buchhändler Korn sind folgende Bücher zu haben: (2)

- Kastefsky Anleitung zur Behandlung der Erbschafts sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts - Abhandlungs - pflege bey jeder Art Erbfolge enthält, nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuch, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufsätzen und Formularien. 2. Theile 1814. geb. 4. fl. 30 kr.
- Das allgemeine bürgerl. Gesetzbuch: 3 Theile in 1 Band 2 fl. 24 kr.
- Kurze Darstellung der politischen, geistlichen, militärischen Verordnungen und Gesetze in Straffällen geb. 1 fl.
- Füger das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen. 3 Theile 4 fl. gebunden.
- ditto — gerichtliche Verfahren in Streitsachen. 3 Theile 4 fl. geb.
- Suftermann Formularbuch der practischen und gerichtlichen Aufsätze für Geschäftsleute. geb. 1 fl. 30 kr.
- Luzac Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen nach seinem ganzen Umfange. 5 Bände geb. 3 fl.
- Wagersbach Handbuch für Kriminalrichter, Bezirks - Obergkeiten, und jene die sich zum Kriminalrichteramt vorbereiten. geb. 4 fl. 30 kr.
- Jennal das öfterr. Criminal - Recht 4 Bände. geb. 7 fl.
- Erbsteuer - Patent 27 kr.
- Wanggo Erläuterung der allgemeinen Gerichts - und Konkursordnung in Fr. und N. geb. 2 fl.
- ditto Abhandlung von der Verfassung der Grundbücher 48 kr.
- Uebersicht der Strafgesetzes Franz II. 45 kr.
- Sammlung der politischen und Justizgesetze. Sr. M. Franz des I von 1809. bis 1811. 5 Bände geb. 11 fl.
- Beillers Commentar über das allgemeine bürgerl. Gesetzbuch. 4 Bände mit Register geb. 11 fl.

Große Wohnung (2)

bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, dann Küche, Keller, und Holzgewölbe, ist auf nächst kommenden Georgi in dem Hause No. 27 in der Gruditscha Vorstadt im 2. Stock zu verlassen. Das Nähere hierüber erfährt man in dem nämlichen Hause im ersten Stock.

Verlassanmeldung. (3)

Von dem Bezirksgerichte Sittich wird allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 1. März 1806 in St. Veith ohne einer legitimen Anordnung verstorbenen Mathia Sadu, vulgo ta mlad Schepan, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, und auch jene, welche aus immer für eine Art zu derselben etwas schulden, den 20. k. M. April Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die erstern ihre vermeintlichen Rechte so gewis geltend zu machen, und die letztere ihre schuldigen Beträge anzumelden haben, als sonst diese dazu gerichtlich verhalten, dann aber die Abhandlung, und Verantwortung des Verlasses an die betreffenden Erben beginnen wird. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 26. März 1815.

Kundmachung (3)

vom Beamten Pensions - Institut.

Das Mitglied Herr Franz Wiesner, gewesener k. k. Baengerichtskatnar in Cilli, wird über die fruchtlos verstrichene zweymahlige öffentliche Ermahnung vom 14. Februar und 4. August p. J. wegen nicht abgeführten Beitrags - Rückstand nach Vorschrift des 6. §. der Grundgesetze als ausgetreten angesehen, und sowohl seiner Einlage, als der geleisteten Beiträge, wie auch für sich und seine Familie alles Anspruches an dieses Institut verlustig erklärt.

Da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird solches hiermit öffentlich kund gemacht,

und jene Herren Mitglieder, denen sein Aufenthalt etwa bewußt seyn mag, werden ersucht; ihm diese gefegliche Verfügung auf verlässlichen Wege zu wissen zu machen.

Direktion der Steyermärkisch - Krainischen Beamten - Versorgungs - Gesellschaft zu Grätz aus der Sitzung am 6. März 1815.

E d i c t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhardt wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig, Inhaber des Guts Seebhof, und k. k. Postmeister zu Guttenhof in die öffentliche Versteigerung der Anna, und Jakob Areschuelischen gehörigen zu Golleg liegenden, und unter der Escherscherischen Gült, dann Beneficio St. Nikolai dienstbaren Realitäten, als einer Hoffstadt, und Weingarten auf 290 fl. gerichtlich geschätzt im Excutorswege gewilliget worden. Dann nun 3 Termine, und zwar der 1. auf den 25. April, der 2. auf den 26. May, und der 3. 26. Juny l. J. mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realitäten, bey dem 1. oder 2. Termine um den Schätzungswert, oder darüber an Mann nicht gebracht würden, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung an obbesagten Tagen Vormittag um 9 Uhr sich im Orte der Realität einzufinden, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben.

Die Verkaufsbedingnisse können in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Thurnamhardt am 31. März 1815.

B e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem Bezirksgerichte Idria wird erinnert, dasselbe sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zur Liquidirung mit dem Verlassgläubigern des zu Idria verstorbenen k. k. Oberamtsraths und Justizraths Karl v. Gariboldi delegirt worden, es haben daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlass des gedachten Hrn. v. Gariboldi einen Anspruch zu machen gedenken, solchen am 2. May d. J. frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley so gewiß anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen ohne weilers, was Rechtens ist, vorgelehrt werden wird.

Bezirksgericht Idria den 4. April 1815.

Lizitations - Anzeige. (3)

Am 20. April 1815 von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr wird auf den alten Markt Haus No. 154 im ersten Stock verschiedene Haus Einrichtung, als Kästen, Sofa, Tisch, Sessel, Spiegel, Bilder, 2 Stuck Uhren, Mannskleider, Bettgewand, große und kleine Weingeschirre mit Eisen beschlagen, Podungen, Tüngen, Verchläge; darn ein Fuhrwagen, Schlitten, Pflüge, Eggen, und mehr andere Mayerhofs - Rüstung gegen sogleich daare Bezahlung hindangegeben.

B e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem k. k. Landrechte in Steyer wird hiemit den unwissend wo, wahrscheinlich aber in der Provinz Krain sich befindlichen Kindern des Bruders des seel. Mathias Schenovitsch gewesenem Pfarrers zu Haidin, nächst Pettau, Andreas, Anton und Bartholomä Schenovitsch, dann Maria Kaspar und Margareth Wallik zu wissen gemacht: Es habe Joseph Wreschnig, Mathias Schenovitsch Haupterben Begraabter, das ihnen von dem seel. Mathias Schenovitsch ungedachte Legat in einem Gesamt - Vertrage pr. 100 fl. W. W. bey diesem k. k. Landrechte depositirt, wo über dieselben dieses Legat für jeden pr. 20. W. W. mittels Vorlegung des achthraen Ausweises binnen 1 Jahr 6 Wochen, und 3 Tagen zu erheben haben. Grätz den 10. März 1815.

N a c h r i c h t.

Bey Unterzeichneten sind gedruckte Widmungsbrosen zu haben.
Leop. Eger, Buchdrucker.

B e r l a u t b a r u n g. (3)

Um denen Parteyen, die ihre Forderungen an die französische Regierung nach dem Frie-

denstrakt vom 30. May 1814 Artikel 19, und die nachfolgenden bey der aufgestellten k. k. Subernial-Liquidations-Kommission einreichen, in Hinsicht der Beweisurkunden, und Belege die möglichste Beruhigung zu verschaffen, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß selbe entweder unmittelbar, oder mittels ihren zu Laibach bestellten Sachwaltern die von der Subernial-Kommission bestätigten Urkunden-Ausweise 14 Tage nach der geschehenen Einreichung hierorts beheben können. Von der k. k. Subernial-Kommission zur Liquidation der französischen Schulden. Laibach den 28. März 1815.

D i e n s t a n t r a g. (3)

Ein junger Mann, der schon als Bezirks-Beamtler angestellt war, und sich mit besten Zeugnissen ausweisen kann, nebstbey der Deutschen, Italienischen, Französischen und zum Theil der Krainerischen Sprache kundig ist, wünschet irgend wo in dieser Eigenschaft bey einer Herrschaft angestellt zu werden. Wer von seiner Anerbietung einen Gebrauch zu machen wünschet, beliebe die Adresse unter den Buchstaben J. G. K. in diesen Zeitungs-Comptoir abzugeben.

A n k ü n d i g u n g. (2)

Da vermög verschiedenen Verhältnissen die Musik-Schule bey St. Jakob eingegangen ist, so machet der Unterzeichnete hiemit öffentlich bekannt, daß er so wie vorhin aus eigenen Antrieb diese Schule fortpflanzen wird, weßwegen sich die Liebhaber der edlen Tonkunst an ihn zu wenden haben. Der Anfang dieser Musik-Schule ist ist mit 1. May.

Laibach am 14. April 1815.

L. F. Schwerdt.

B a d = A n z e i g e.

Unterzeichneter machet, bey nun eingetrettenem Frühjahre sämtlichen P. T. Badliebhabern hiemit bekannt, daß er das so beliebte als heilsame Töflinger Tuffern-Bad in Untersteyer unweit Eilly, durch Kauf an sich gebracht, und für die bestmöglichste und reinlichste Unterkunft der Badegäste, so wie für gute und billige Bedienung mit guten gesunden Speisen und Getränken, durch den sich alldort befindenden Traiteur Sorge getragen hat.

Damit nun diejenigen Badegäste, welche zu einer bestimmten Zeit dieses Bad zu besuchen Willens sind, wegen der erforderlichen Wohnung und Unterkunft versichert seyn können, so werden dieselben höflich ersucht, hieher an den Unterfertigten, nunmehrigen Eigenthümer obbenannten Bads, und zwar die Auswärtigen in frankirten Briefen, im Voraus die gefällige Anzeige zu machen, wie viel Zimmer Sie brauchen, und welche Badetour Sie nehmen wollen, um das Nöthige dieserhalb veranstalten zu können.

Noch wird erinnert, daß auch ein geschickter Arzt eigends dahin bestellt ist, den Besuchenden auf jeweiliges Verlangen und zu jeder Stunde, in vorkommenden Fällen, alle ärztliche Hülfe zu leisten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß außer dem bereits bestandenen, und ganz frisch hergestellten Bett- und Leinwandzeug, auch noch ganz neues, nebst mehr andern zur Bequemlichkeit der Badegäste gehörigen Sachen, angeschafft worden ist.

Laibach den 11. April 1815.

Joh. Nep. Worlitschek,
Eigenthümer des Töflern-Bads, wohnhaft Nro. 163.

Verstorbene in Laibach.

Den 10. April.

Margareth Hetegin, leb. Stand, alt 68 Jahr, in der Judengasse Nro. 232.

Den 11. detto

Dem Hrn. Johann Sortschan, Schusterm., f. R. nothgetauft, in der Judengasse Nro. 225.

Dem Hrn. Anton Lautscher, Schusterm., f. R. Maria, alt 7 Tag, am Schabiel Nro. 124.

Den 14. detto

Dem Hrn. Simon Klementsitsch, Nothgärber, f. Frau Maria, alt 39 Jahr, auf der St. Peter Vorstadt Nro. 13.

Dem Hrn. Johann Sortschan, Schustermeister, f. R. Amalie, alt 2 Tag, in der Judengasse Nro. 225.